

Kunstsinniger Lebensraum

So beschaulich wie die Große Mühl in langsamer Strömung vor dem Haus vorbeizieht, geht es auch im Inneren des **Genießerhotels Mühlthalhof** zu. Die Geschwister **Johanna Eckl** und **Helmut Rachinger** haben den elterlichen Gasthof zu einer kunstsinnigen **Ruheoase für individuelle Genießer** gemacht.

Text Wolfgang Schedelberger Fotos Larry Williams



„Die Liebe, mit der wir unser Haus pflegen, spüren nicht nur Gäste. Sie schafft eine Atmosphäre, in der wir uns bei der täglichen Arbeit wohlfühlen.“

Gute Hotels sind in erster Linie Lebensräume. Orte, an die Gäste kommen, um zu leben und etwas zu erleben. Sie wollen einfach eine glückliche Zeit mit dem Partner, der Familie oder Freunden verbringen. Besonders gut gelingt das an Orten, die nicht nach einem von Marketing-Überlegungen bestimmten Konzept gestaltet wurden, sondern den Charme und die Persönlichkeit der Betreiber ausstrahlen.

Der Mühlthalhof im oberösterreichischen Mühlviertel ist so ein Ort. Schon die Eltern von Johanna Eckl und Helmut Rachinger haben den Mühlthalhof mit viel Liebe und Kunstsinn geführt. Kleinere Konzerte standen an der Tagesordnung. Der Mühlthalhof war also schon in den 70er- und 80er-Jahren ein beliebter Treffpunkt für Menschen, die sich mit Kunst und Kultur

★ Mühlthalhof
4120 Neufelden,
Unternberg 6
Tel.: 07282/62 58
www.muehlthalhof.at



IM LETZTEN AUSBAUSCHRITT WURDE EINEM TEIL DES HAUSES EINE ROSTIGE FASSADE VERPASST



ALTES MISCHT
SICH PERFEKT
MIT NEUER KUNST,
DER STILMIX IST
SEHR PERSÖNLICH
UND ABSOLUT
STIMMIG

beschäftigen. Seit gut zwanzig Jahren führen nun die Geschwister Johanna Eckl und Helmut Rachinger den elterlichen Mühlthalhof und haben ihn Schritt für Schritt zu einem wahrlich bemerkenswerten Landhotel aus- bzw. umgebaut.

„Wir haben den Betrieb von unseren Eltern schon in relativ jungen Jahren schuldenfrei übernehmen können, weil sie gesehen haben, dass wir ihr Erbe mit viel Liebe und Engagement weiterführen wollen“, erklärt Johanna Eckl. Johanna Eckl kümmert sich um die Beherbergung und den Service, ihr Bruder Helmut ist als Küchenchef für das leibliche Wohl der Gäste verantwortlich. Beide Bereiche überraschen mit

einer Qualität, die man an einem so abgelegenen Ort nicht unbedingt erwarten würde.

Lehrjahre in Top-Häusern ... Bevor die beiden den elterlichen Betrieb übernahmen, lernten sie ihren Beruf von der Pike auf. Johanna Eckl ging nach der Hotelfachschule ins Wiener Hilton am Stadtpark, danach in den Almhof Schneider nach Lech und schließlich in das Relais & Chateaux-Haus Talidars im Loire-Tal.

Helmut Rachinger kochte vor seiner Rückkehr ins Mühlviertel unter anderem bei legendären Hasi Unterberger in Kitzbühel sowie in den Wiener Vorzeigebetrieben Steirerack und Kors. Heute ist seine Küche im Mühlthalhof mit

zwei Gault-Millau-Hauben ausgezeichnet und das, obwohl er auf den Einsatz von sogenannten Edelprodukten weitgehend verzichtet: „Für den Einkauf von Nahrungsmitteln habe ich mir selbst einen geografischen Rahmen gesteckt. Ich verwende nur Produkte, die im Umkreis von einer Autostunde entfernt liegen. Auf Meeresfische oder importiertes Fleisch und Geflügel verzichte ich zur Gänze.“

Punktuelle Ausnahmen, wie etwa eine edle Tube Sardellenpaste zum Gebäck, sind augenzwinkernde Gags, die das Bewusstsein der Gäste schärfen sollen, ohne belehrend zu wirken. Labels für einen bestimmten Küchenstil umgehängt zu bekommen ist nämlich etwas,

worauf Rachinger gerne verzichten kann. Eine Zeitlang hat er sich intensiv mit dem Thema „Öl“ auseinandergesetzt und dabei eng mit dem „Geschmackstüftler“ Franz Hartl zusammengearbeitet, dessen Leinöl er nach wie vor gerne verwendet. Als einige Journalisten anfangen, ihn als „Öl-Koch“ zu betiteln, hat er die Inszenierung der Gerichte mit Ölen wieder deutlich zurückgefahren.

Befruchtende Partnerschaften ... Ein Grund, wieso sich die beiden nach wie vor so gut verstehen, liegt wohl auch darin, dass sie mit Partnern verheiratet sind, die mit der Gastronomie nichts am Hut haben, aber dennoch im Betrieb sehr präsent sind. Rachingers Frau Ira, eine gelernte Maskenbildnerin, kümmert sich um den Kosmetik- und Beauty-Salon im Mühlthalhof. Joachim Eckl, der Ehemann von Johanna, ist ein weit über das Mühlviertel hinaus bekannter Künstler, der das Leben im Mühlthalhof mit vielen Kunstprojekten bereichert. Große Bekanntheit erlangte er durch seine „HEIM.ART“-Projekte. Sowohl Johanna Eckl als auch Helmut Rachinger haben Kinder, die sich ebenfalls für die Gastronomie interessieren und derzeit in Top-Betrieben arbeiten. Bis es zu einer Hofübergabe kommt, ist jedoch noch ein bisschen Zeit. „Wir haben erst vor zwei Jahren in einen größeren Umbau investiert, und diese Investition will auch wieder verdient werden. Wenn wir den Betrieb einmal übergeben werden, soll er funktionieren und schuldenfrei sein. So wie das unsere Eltern bei uns gehandhabt haben“, erklären die beiden sympathischen Wirtsleute unisono. ✱